

Zusatzweiterbildung Intensivmedizin

Zugegeben war meine Erwartungshaltung an das vorliegende Buch initial eine skeptische. Zu meiner Facharztprüfung Anästhesiologie hatte ich mir ein anderes Buch mit 1.000 kommentierten Prüfungsfragen zugelegt, welches sehr ernüchternd war. Allerdings wurde ich beim Lesen der „Zusatzweiterbildung Intensivmedizin“ positiv überrascht.

Die Autoren bieten dem Leser auf 472 Seiten in 12 Kapiteln einen sehr umfangreichen Einblick in das intensivmedizinische Wissen im Sinne von Frage und Antwort. Das Autorenverzeichnis lässt erahnen, dass hier alle großen Kliniken wie Fachbereiche der Intensivmedizin mitgearbeitet haben und so ein sehr umfassendes Werk „auf die Beine gestellt“ wurde. Es werden über organisatorische Grundlagen, die ethischen Aspekte, Ökonomie und Qualitätssicherung alle chirurgischen – inklusive der pädiatrischen – Fachbereiche besprochen. Darüber hinaus befassen sich die Autoren zusätzlich zur Intensivmedizin mit den Fachbereichen der Inneren Medizin, der Neurologie und der nichtoperativen Kinder- und Jugendmedizin.

Den Autoren gelingt es, alle relevanten und im Alltag eines Intensivmediziners vorkommenden Fragen und Aspekte anzusprechen und aufzuwerfen. Hierzu werden teils klinische Fälle in mehrere Fragen aufgegliedert, welche so aus dem intensivmedizinischen Alltag stammen oder stammen könnten. Zeitgleich wird aber auch sehr punktuell Fachwissen zu einzelnen Problematiken, Parametern oder auch Medikamenten gestellt. Aus meiner Sicht des langjährig erfahrenen Intensivmediziners ist das Faktum, dass die Bereiche der nichtoperativen Intensivmedizin mit einfließen. Schließlich haben wir es, egal in welchem Bereich wir tätig sind, immer mit dem gesamten,

komplexen Wesen Mensch und all seinen Erkrankungen zu tun. Internistische Begleiterkrankungen eines Patienten erschweren einem operativen Intensivmediziner häufig die adäquate Therapie.

Aus Sicht des ABS-Experten empfinde ich die Kapitel 4.1 bis 4.3 (4.1 mikrobielle Überwachung und Hygiene, 4.2 Sepsis, SIRS, MODS, MOV, 4.2 antimikrobielle Therapie) als sehr empfehlenswert, da das rechtzeitige Erkennen einer Sepsis, die richtige Diagnostik und die adäquate Behandlung der Sepsis im Zeitalter einer zunehmenden Problematik mit MRE eine tragende Rolle spielen. Schließlich verfügt nicht jede Klinik über einen ABS-Experten, ein ABS-Team, geschweige denn einen Infektiologen. Aber auch die unterstützenden Verfahren in der Sepsis wie Organersatzverfahren, beginnend bei der differenzierten Katecholamintherapie bis hin zur Dialyse, wie auch Kriterien der parenteralen und enteralen Ernährung und das Weaning bekommen von den Autoren genügend Raum und Aufmerksamkeit.

Dieses didaktisch sehr gute Werk sollte aber nicht als einziges Lehrbuch zur Vorbereitung auf die Zusatzprüfung genutzt werden. Daneben empfiehlt sich immer noch ein umfassendes Lehrbuch der Intensivmedizin. Grund dafür sind die eher punktuellen Wissensfragen. Diese werden in der Antwort zwar erläutert, es bleiben allerdings manchmal Unklarheiten zurück. Um die aufgeworfenen Wissenslücken mit Ruhe zu schließen, empfiehlt sich zudem, dieses Buch frühzeitig in der Vorbereitungszeit auf die Prüfung mit einzubinden, um ausreichend Zeit zu haben. Von der Lektüre als „Sicherheit“ kurz vor dem Prüfungstermin, rate ich aber ab. Es wird den Prüfling (w/m/d) gegebenenfalls durch die „Kolibrifragen“ mehr verunsichern als ihm Sicherheit geben. Zum richtigen Zeitpunkt der Vorbereitungsphase eingesetzt, sehe ich dieses Werk als sehr gelungen an. Le-

Zusatzweiterbildung Intensivmedizin

Das gesamte Spektrum der operativen und nichtoperativen Intensivmedizin. 1500 Prüfungsfragen in 4. Auflage

Herausgeber:

Uli-Rüdiger Jahn
Hugo Karel Van Aken

Verlag: Thieme Verlag, Stuttgart

Auflage: 2019

Seiten: Buch | broschiert
416 Seiten, 123 Abb.

Preis (D): 99,99 €

ISBN: 978-3-13-241395-5



diglich die recht kleinen radiologischen Abbildungen sind ein Schwachpunkt des Buches. Dieser Umstand ist aber eher dem Format als der Qualität der Bilder geschuldet.

Ich kann dieses Buch jedem empfehlen, der sich auf die Zusatzbezeichnung vorbereitet. Mit seiner klaren und gut lesbaren Fachsprache liefern die Autoren ein sehr umfangreiches Wissen und Verständnis der Intensivmedizin.

S. Schnitzler, Aachen